

Zeitreise durch die Heiztechnik

Buderus Fachbibliothek und Zentralheizungsmuseum in Lollar geben Einblick in die Entwicklung der Wärmeerzeugung

Fachbibliothek Heiztechnik
und Zentralheizungsmuseum
Lollar
Dezember 2016

Geschichte wird lebendig: Buderus hat die wohl umfangreichste Fachbibliothek zum Thema Heiztechnik sowie ein sehenswertes Zentralheizungsmuseum mit vielen interessanten Ausstellungsstücken eingerichtet. Sie geben einen Einblick in die Entwicklung der Wärmeerzeugung seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrtausends. In der 1862 durch den damaligen Werkleiter Georg Buderus III errichteten Villa in Lollar hat Buderus dieser Präsentation jetzt den angemessenen Rahmen gegeben.

Die Zentralheizungsbibliothek hat einen Bestand von rund 5 000 Fachbüchern – das entspricht etwa 80 laufenden Metern an Druckwerken. Das älteste Exemplar aus dem Jahr 1618 trägt den Titel „Holzsparkunst“ von Autor Franz Kessler. Besonders stolz ist Markus Hohmann, Technischer Fachreferent und Museumsbeauftragter von Buderus, auf das Buch mit den Original-Heizungsplänen des Berliner Reichstags aus dem Jahr 1895. Die Bibliothek umfasst außer Fachliteratur zum Kernthema Heiztechnik auch weitere Dokumente unter anderem zu Thermodynamik, Werkstoffkunde, Bautechnik oder Maschinenbau.

Aktuell steht die Katalogisierung aller Werke nach Themen, Autor, Erscheinungsdatum, Titel, Inhalt und anderen Kriterien im Fokus. Bei der weiteren Aufarbeitung wird Buderus durch ein Projekt mit Studierenden des Instituts für Europäische

Ethnologie/Kulturwissenschaft der Philipps-Universität Marburg unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Seifert unterstützt. „Unser Ziel ist es, die Entwicklung der Heiztechnik von der Römerzeit bis heute zu dokumentieren“, sagt Markus Hohmann. Dabei sollen auch die Zusammenhänge zwischen soziologischen und technischen Entwicklungen aufgezeigt werden.

Einige der historischen Bücher liegen inzwischen auch in digitaler Form vor – beispielsweise „Kunst. Die Würkung des Feuers zu vermehren, und die Kosten davon zu verringern“ von Anthon Heinrich Horst (1717) oder „Allgemeines Handbuch der Heizung“ von Dr. Heigelin (1872) sowie die Pläne des Reichstagsgebäudes.

Etwa 100 Exponate zu sehen

Zu einer spannenden Zeitreise lädt das Zentralheizungsmuseum ein – hier ist historische und moderne Heiztechnik von 1750 bis in die Neuzeit zu sehen. Auf etwa 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche stehen rund 100 Exponate, darunter gusseiserne Öfen, Kaminplatten, eine historische Bademöglichkeit, Zentralheizungskessel für Luft, Dampf und Warmwasser sowie Solarkollektoren und Regelsysteme. Buderus nutzt dieses Museum auch, um seine kontinuierlich gewachsene Kompetenz in der Heiztechnik über mehr als 285 Jahre hinweg zu dokumentieren.

Für Kunden bietet Buderus geführte Besichtigungen an. Interessierte können sich an ihre Buderus Niederlassung wenden oder über info@buderus.de einen Termin vereinbaren.

**Bildunterschrift:**

Ein besonders interessantes Ausstellungsstück ist eine Kupferbadewanne mit zugehörigem Badeofen aus dem Jahr 1880.

Quelle: Buderus

Buderus, eine der stärksten europäischen Thermotechnik-Marken, bietet wirtschaftliche und verlässliche Systemlösungen für Heizung, Lüftung und Kühlung. Der Großhandelsspezialist für Heiz- und Installationstechnik zeichnet sich durch Beratungskompetenz, ganzheitliche Serviceangebote und optimal aufeinander abgestimmte, energieeffiziente Heizsysteme aus einer Hand aus. Das Produktspektrum reicht von Wärmeerzeugern für die Brennstoffe Öl, Gas und Holz über Speicher, Regelungen und Heizungszubehör bis hin zu einem umfassenden Angebot an Systemen zur Nutzung regenerativer Energien wie Wärmepumpen und Solarthermie-Anlagen. Hinzu kommen technische Innovationen wie hocheffiziente Brennstoffzellen-Energiezentralen, die Wärme und Strom zugleich erzeugen. Für sämtliche Buderus Produkte gilt maximale Systemkompatibilität: Alle Komponenten sind so aufeinander abgestimmt, dass Handwerkspartner individuelle Lösungen schnell und effizient installieren können, ob im Bestandsgebäude oder Neubau, bei Klein- oder Großanlagen. Anfang 2015 führte Buderus mit der Titanium Linie eine innovative und zukunftssichere Heizgeräteserie ein. Die energieeffizienten Produkte überzeugen insbesondere durch ihr intelligentes Design, ihre modulare Bauweise, optimale Systemintegration, Internetanbindung und die solide Glasfront mit Touchscreen. Eine Reihe von Titanium Geräten wurde für ihr attraktives Design mit dem begehrten iF Design Award, dem Red Dot Award sowie dem German Design Award ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter www.buderus.de

Für Herstellerverzeichnisse:

Buderus, Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, info@buderus.de
Telefon 06441 418-0, Telefax 06441 45602, www.buderus.de